

Von der Wolkenkammer bis zur Laienhelfer-App

„Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“: Jugendliche erhalten im Cyberforum Auszeichnung für ihre Forschungsprojekte

Von Martina Erhard

Karlsruhe. Gleich zwei Ereignisse gilt es bei einer Veranstaltung im Cyberforum zu feiern: Das neue Schülerforschungszentrum (SFZ) wird der Öffentlichkeit vorgestellt und die Erfolge der Schülerteams bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ – acht Arbeiten werden zu diesem Anlass vorgestellt – werden gewürdigt.

Die Verantwortlichen rund um Dirk Fox, er ist Vorstand im Cyberforum und Initiator der Technika, der Karlsruher Technik-Initiative, der das SFZ angehört, betonen, dass noch nie so viele Schülerinnen und Schüler aus Karlsruhe an den Regional- und Landeswettbewerben teilgenommen hätten, wie in diesem Jahr. Fox weist zudem darauf hin, dass das SFZ seit Februar dieses Jahres den Karlsruher Teams fachliche und technische Unterstützung bei Forschungsprojekten anbietet. „Technika fördert die jungen Leute, die an Technik interessiert sind, sogar bereits seit zehn Jahren“, erklärt er und fügt hinzu, dass man inzwi-

schen pro Woche rund 2.500 Schülerinnen und Schüler erreiche. „Wir sind damit die größte MINT-Initiative Deutschlands“, so Fox.

Einer, der von den SFZ-Angeboten profitiert hat, ist der zehnjährige Kaier Chang vom Goethe-Gymnasium. Zusammen mit seinem Mitschüler Felix Schulz baute er eine Wolkenkammer. Das Duo hat beim Regionalwettbewerb von „Schüler experimentieren“ den ersten Platz belegt. „Wir zeigen damit, wie Wolken entstehen“, sagt er und bläst Rauch in ein Glas, in dem bereits ein angefeuchtetes Stück Filz liegt. „Mit einer Pumpe ziehen wir die Luft aus dem Glas, wodurch die Luft abgekühlt wird.“ Seine Physiklehrerin, Claudia Röger, berichtet, dass das Projekt in der „Wetter-AG“ des Goethe-Gymnasiums entwickelt wurde.

Olive Gallagher, sie ist Schülerin an der Elisabeth-Selbert-Schule, hat untersucht, welche Temperaturen ideal für Kletterschuhe sind, um den Halt zu optimieren. „Für meine Messungen habe ich versucht, die Bedingungen, die es in einer Kletterhalle gibt, nachzubauen“, sagt



Kaier Chang (Goethe-Gymnasium) stellt die Wolkenkammer vor, die er mit Felix Schulz gebaut hat. Unterstützt wurden sie von Lehrerin Claudia Röger. Foto: Martina Erhard

sie. Mittels eines Zugkraftmessgeräts ermittelte sie, dass für weiche Gummisohlen die beste Haftung bei rund 25 Grad gegeben ist. „Bei harten Gummisohlen sind es etwa zehn Grad“, so Gallagher. Um zu diesem Ergebnis zu kommen, hat sie insgesamt 160 Messungen vorgenommen. Belohnt wurde ihr Einsatz mit dem zweiten Platz im Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“.

Ebenfalls einen zweiten Platz gab es für Daniel Baldauf von der Carl-Engler-Schule, der an einer App arbeitet, um Laienhelfern die Angst zu nehmen, bei einer Reanimation etwas falsch zu machen. Baldauf ist bei der Jugendfeuerwehr und beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) aktiv und weiß, wie wichtig die schnelle Hilfe ist.

Zu den Gratulanten gehört auch Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD): „Die herausragenden Erfolge unserer Schülerteams unterstreichen die immense Bedeutung dieser Einrichtung“, sagt er und zeigt sich davon überzeugt, dass der Technologiestandort von dem Engagement des Netzwerks profitiert.